



LUFTFAHRT
TECHNISCHES
MUSEUM RECHLIN



2020

JAHRESRÜCKBLICK



restaurierte
Mil-Mi4



restaurierte
Suchoi Su-22



Impressum

Redaktionsteam:

Torsten Heinrichs, Ralf Töpfer, Marion Röthke

Für Anregungen, Ergänzungen und Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e.V.
Am Claasse 1
17248 Rechlin

Tel.: 039823/20424 Fax.: 039823/27966
info@luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de
www.luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de
www.facebook.com/luftfahrttechnischesmuseum

Liebe Vereinsmitglieder und Förderer des Luftfahrttechnischen Museums Rechlin

Die Vorbereitung auf den Saisonstart 2020 verlief sehr gut. Die anfänglichen Besucherzahlen im Februar, auch wenn noch nicht aussagekräftig für den Jahresverlauf, knüpften an die Steigerungen der Vorjahre an.

... und dann erfolgte die Corona-bedingte Schließung unseres Museums am 15. März.

Auch die geplante Jahreshauptversammlung am 31. März musste ausfallen. Keinerlei Überbrückungshilfen vom Bund oder Land, keine Eintrittseinnahmen und dennoch hohe Personal- und Nebenkosten für uns als Museumsverein sowie die Sorge um den Erhalt des Museums und der beiden Vereine bestimmte augenblicklich das tägliche Handeln der Vorstände. Vielleicht etwas kopflos aber zu diesem Zeitpunkt unter dem Eindruck der täglichen internationalen Hiobsbotschaften, ohne Aussicht auf kurz- oder mittelfristige Wiedereröffnung des Museums und den Aussagen der Agentur für

Arbeit entschloss sich der Vorstand zunächst, allen Arbeitnehmern zu kündigen, um die in den letzten Jahren gebildeten Rücklagen bestmöglich einzusetzen. Eigentlich werden sie immer für die Absicherung des Museumsbetriebes bis Mai angespart und benötigt. Glücklicherweise konnten wir in gemeinsamer Anstrengung mit der Zentrale der Agentur für Arbeit in Rostock eine Lösung für die Rücknahme der Kündigungen erreichen und erhielten fortan vorrangig bearbeitet die verauslagten Kurzarbeitergelder zurück. Auch die Einführung, Installation und Einrichtung des neuen Kassensystems wurde durch die Schließung verschoben. Die Aufstellung, Schulung und das Einpflegen der Shopware und Eintrittskarten erfolgte Anfang April. Am letzten Maiwochenende konnten wir unter Einführung eines Hygienekonzeptes unser Museum wieder für den Besucherverkehr öffnen. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten wir statistisch rückblickend auf knapp 5000 Gäste und die





Einnahmen daraus verzichten. Wir hofften auf eine Saison, die uns keine zu großen Verluste bringt. Keiner konnte Anfang Juni erahnen, dass es ein „heißer Sommer“ würde. Die Urlaubsbeschränkungen für Auslandsreisen bescherte dem Inlandtourismus ein nie dagewesenes saisonales **Wachstum**, von dem auch unser Museum sehr profitierte. In den Sommermonaten erreichten wir nicht selten Spitzenwerte von z.T. weit über 400 Tagesgästen. Die Anforderungen an unser Kassenspersonal (neue Kasse, Einhaltung der Hygieneregeln, lange Warteschlangen) waren immens und teils grenzwertig. Dank der unermüdlichen Einsatzbereitschaft aller konnten diese Aufgaben gemeistert werden. Trotz der Gästerausfälle im Frühjahr erzielte das Museum abermals einen Allzeitrekord mit 34.758 Besuchern und steigerte sich damit um 3.200 Gäste (+10%). Verglichen mit den dramatischen Entwicklungen in anderen Museen und Besucherrückgängen von bis zu 25% bewies das Luftfahrttechnische Museum abermals durch seine konsequente Museumserneuerung und -erweiterung sowie den ständigen Veränderungen in den Ausstellungen, dass neben den Erstbesuchern auch zunehmend Wiederkehrer

unsere Weiterentwicklung miterleben wollen. Niemals zuvor hatten wir so positives Feedback von unseren Besuchern wie im Jahr 2020.

Abschließend möchten wir uns bei allen aktiven Mitgliedern für die geleistete Arbeit, den Förderern für ihre materiellen und finanziellen Spenden und unserer Gemeinde für ihre Unterstützung bedanken. Für 2021 hoffen wir weiter auf Ihre Unterstützung und gemeinsame Zusammenarbeit. Welchen wichtigen Beitrag die Kultur leistet beim gemeinsamen Ausflug in der Familie oder mit Freunden, bei der Erholung im Urlaub und dem Erleben der Region, der Wissensaneignung oder der Entspannung, wird uns erst bewusst, wenn sie uns verwehrt wird. In diesem **Sinne** wünschen wir uns und euch eine baldige Rückkehr zur Normalität und in unser gewohntes soziales Umfeld und den Verbleib des Museums in seiner Erfolgsspur.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Töpfer

Vorsitzender – Luftfahrttechnisches Museum e.V.

Torsten Heinrichs

Vorsitzender – Förderverein Luftfahrttechnisches Museum e.V.



Öffentlichkeitsarbeit 2020

Steigende Besucherzahlen, gerade im Vergleich zu anderen Museen, sind keine Selbstverständlichkeit. Wir haben es unter den schwierigen Rahmenbedingungen des Pandemiejahr 2020 unter Beweis gestellt – anderen Einrichtungen ist es nicht so gelungen. Bereits genannt **sind** die vielseitigen Veränderungen und Erweiterungen der Ausstellungen, die jedes Jahr in unserem Museum durch ehrenamtliche Arbeit geleistet werden und zu einem Erfolgsgaranten geworden sind. Diese Neuerungen der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und sie für einen zukünftigen Besuch zu interessieren, ist die andere Seite des Erfolgs. Während der Corona-bedingten Schließung unseres Museums in den Monaten März bis Mai gehörten wir zu den ersten

Museen des Landes, die eine Art Online-Führung anboten. Über zwei Wochen hinweg zeigten wir Filmbeiträge auf unserem Facebook-Kanal Raum für Raum und zu den wichtigsten Exponaten. Auf unser kostenloses Angebot erhielten wir viel Zuspruch. Onlinespenden von über 500€ kamen zusammen und das Interesse an Besuchen unseres Museums für die Zeit nach der Schließung war überwältigend. Doch auch die Arbeit an einer solchen Onlineführung war sehr zeitaufwendig, den Erfolg aber allemal wert – die Besucherzahlen der Saison 2020 sprechen für sich. Darüber hinaus hielten wir engen Kontakt mit anderen Partnermuseen und dem Verband MV um die Lösung unsere gleichgelagerten Probleme.





Gern berichteten Zeitschriften und die aktuelle Presse dank unser langjährigen Zusammenarbeit über uns und unser Museum. Beispielsweise wurde in der Zeitschrift „Flugzeug Classic“ mehrseitig berichtet und in einer der führenden Flugzeug-Modellbauzeitschriften „JetPower“ eine 8-seitige Reportage über den Nachbau der Dornier Do 335 veröffentlicht, worauf viele ihrer Leser ins Museum kamen oder es noch tun werden.

50.000 Museumsflyer wurden über die Saison hinweg vom Kulturverteiler und in Eigenregie verteilt. Viele Inserate in Tourismusbrochüren halfen, unser Museum bei den Touristen schon im Vorfeld ihres Urlaubsaufenthaltes in der Müritzregion auf die Ausflugsagenda zu setzen. 10 neu entworfene große Leinwandplakate mit dem Hinweis auf unser Museum wurden mit Zustimmung an anderen touristischen Hotspots aufgehängt (Zeltplätze, Agroneum, Affenwald etc.). Rundfunk- und Fernsehbeiträge berichteten über das Luftfahrttechnische Museum. U.a. erfolgte eine 16-minütige Reportage des einschaltstärksten österreichischen Rundfunksenders Ö1 unter dem Titel „Wintertourismus in Zeiten von Corona/Zeitgeschichte in Mecklenburg / Geologisches auf Mallorca“. Die Weiterführung der Werbung an der touristischen Kleinbahn in Waren stellt für unser Museum wie schon in 2019 eine wichtige Informationsquelle dar, die täglich unzählige Besucher Warens wahrnehmen und daraufhin einen eventuellen Besuch Rechlin einplanen.

Insgesamt hat uns allein die Herstellung, Verteilung und Anbringung der Werbung 2020 mit über 15.000 € wieder ein be-

trächtliches Budget abverlangt, doch der Besuchererfolg rechtfertigt diese Investitionen. Jahr für Jahr werden wir auch durch ein großes Werbebudget beider Vereine unserer Verantwortung gerecht, die uns durch die Gemeinde zur Verfügung gestellte und teils hoch geförderte Immobilie nachhaltig und erfolgreich als Luftfahrttechnisches Museum zu führen.

Anders als geplant ...

Wie bereits erwähnt, verlief das Besucherjahr 2020 anders als geplant. So war es auch mit anderen Veranstaltungen.

Leider fiel unser Museumsfest am 31. Juli und 1. August, welches bereits ab Ende 2019 mit großem Aufwand organisiert wurde, dem Versammlungsverbot zum Opfer. Umso mehr freuten wir uns wieder über das Engagement unserer KTS-Mannschaft, die mit Begeisterung und Liebe zum Detail allmonatlich den „Tag des offenen KTS-Bootes“ durchführten. An dem Wochenende unseres eigentlichen Museumsfestes begrüßten wir gemeinsam mit den KTS-lern die „Feinstaubfreunde“ aus Bernau und Neuruppin.



Schon am Freitag reisten die Bootsbesatzungen z.T. mit ihren Ehefrauen und die Enthusiasten aus dem Brandenburgischen mit Ihren Motoren an. Nach dem Aufbau der Technik war Fachsimpeln der Techniker bei einem durch die KTS-Mannschaft organisierten Grillabend angesagt.



Am Samstag um 10:00 Uhr war alles bereit für das Event. Das Torpedoschnellboot öffnete seine Luken und aus 8 Motoren mit ihren insgesamt 88 Zylindern und 160l Hubraum drang unüberhörbare Kraft, Feuer und Rauch. Viele Touristen aus Mecklenburg Vorpommern wollten sich auch wegen der Ankündigung der Veranstaltung in den Medien dieses Spektakel nicht entgehen lassen und zollten allen Organisatoren großen Respekt.



Um den vielen Besuchern auch Einblicke in unsere Vereinsarbeit zu geben, wurden die Restaurierungen am Hubschrauber Mi-2 und dem Jagdbomber Su 22 hinter Abspannungen durchgeführt genauso wie die weitere Vervollkommnung der Do 335. Viele Gäste interes-







sierten sich für unsere Arbeit, und die Wertschätzung um den Erhalt der einstigen Technik empfanden Vereinsmitglieder als Lohn Ihrer Vereinsarbeit. Gerade bei der Su 22 konnte der Vorstand Helfer des einstigen Fliegerhorstes Laage der dort ehemals stationierten geschichtsträchtigen Maschine für die Mithilfe bei der Restaurierung mit an „Bord“ nehmen. Sowohl die Mi-2 als auch die Do 335 stehen kurz vor Ihrer Vollendung. Die Restaurierung der Su 22 soll 2021 abgeschlossen werden.



Der für Mitte November organisierte Vereinsausflug mit Museumsbesuch nach Berlin-Gatow fiel ebenfalls den erneuten pandemiebedingten Allgemeinverfügungen des Bundes und des Landes zum Opfer. Dieser wird aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Aufgrund der zweiten Schließung u.a. aller Museen waren wir gezwungen, abermals Kurzarbeit zu Null einzuführen. Nichts destotrotz begannen viele Vereinsmitglieder in Arbeitseinsätzen, den Restaurierungsbereich im Gebäude 1 aufzuräumen. Fast gleichzeitig wurden mit Unterstützung des Mirower Dachdeckerunternehmens Voss die Rotorblätter der Mi-8 und Mi-24 demontiert und im Gebäude 1 für die Restaurierung vorbereitet.



Anschaffungen und Neuexponate

Eingangs bereits erwähnt, schaffte der Förderverein für das Museum ein neues Kassensystem an.



Nicht nur die Pflicht seitens des Finanzamtes auf die Führung eines zertifizierten Kassensystems erforderte diese Anschaffung – auch wollten wir mit attraktiv bedruckten Eintrittskarten individueller werden und die bis dahin sehr zeitaufwendigen Strichlisten für Ticket- und Shopverkauf und die Tagesabschlüsse vereinfachen.

Anlaufschwierigkeiten waren normal, aber unser Kassenpersonal arbeitete sich schnell ein. Am 1. Juni starteten wir mit dem neuen System und sind seither sehr zufrieden.

Am 27. und 28. März wurde unser Museum um eine Attraktion reicher. Der Verein „Freunde der Lufthansa Ju 52 e.V.“, der uns schon seit vielen Jahren begleitet, übergab unserem Verein ein Motorschnittmodell eines Pratt & Whitney 1340, wie er die bis 2019 fliegende Ju 52 D-AQUI der DLBS (Deutsche Lufthansa Berlin Stiftung) antrieb.



Das Besondere an diesem Schnittmodell ist die Funktionsfähigkeit über einen Elektromotor. In ca. 5000h mit viel Geld und Liebe stellte der Verein dieses LED-beleuchtete Modell her, welches auf Ausstellungen stets zu einem Publikumsmagneten wurde. Nun erfreut es sich bester Beliebtheit bei unseren Gästen, die über einen Münzeinwurf für 1€ dann 2min die laufende und freigelegte Mechanik bestaunen können. Die Einnahmen dienen der Erhaltung des Motorschnittmodells. Weitere Leihgaben des Vereins gruppieren sich um den Motor.



Sechs Wandtafeln berichten vom aufregenden Leben der „Tante Ju“ und Hugo Junkers, ein originalgetreu nachgebildetes Seitenleitwerk und die Tante Ju D-AQUI im Maßstab 1:10 vervollständigen die bisherigen Junkers-Exponate des Museums. Die Verkaufserlöse aus vielen uns geschenkten Büchern, Postern und Druckerzeugnissen zur Ju 52 dürfen wir als Verein vereinnahmen.



Im Mai kontaktierte uns eine Familie aus Lemwerder bei Bremen. Durch das Internet waren sie auf unser Museum gestoßen und boten uns den sehr gut erhalte-

nen Messkoffer des damals auf der E-Stelle Rechlin tätigen Dipl.-Ing. Hilmar Hanel an.



2016 stellten wir allen Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung das Neuexponat Heinkel He 162 und seine Finanzierung vor, die seit 2017 neben der Messerschmitt 262 als weiterer strahlgetriebenes Flugzeugnachbau großes Interesse bei den Besuchern hervorruft. Damals verhandelten wir einen Mietkauf mit Jahresraten bis zur vollständigen Bezahlung von 100.000 €. Eine Verkaufsklausel im Vertrag an Dritte durch den Eigentümer mit dem Vorkaufsrecht für unseren Verein über die verbleibende Restsumme stellte uns im Juni 2020 vor die schwierige Wahl, das Exponat innerhalb kürzester Zeit käuflich zu erwerben, oder das Vorkaufsrecht auszuschlagen. Dank einer Zwischenfinanzierung konnte der Museumsverein das Exponat für das Museum erhalten und bis Ende 2020 vollständig bezahlen.

Am 15. Juni empfangen Vertreter des Vorstandes die Geschäftsführung der Deutschen Lufthansa Berlin Stiftung im Museum. Man wollte sich vor Ort über die Möglichkeiten der Unterbringung der Ju 52 der Stiftung informieren. Insgesamt bewar-

ben sich um die Unterbringung fünf Standorte. Für die zeitlich nur sehr begrenzt gewünschten Zwischenunterbringung der DBSL standen wir nicht zur Verfügung. Nun wurde die Tante Ju in Paderborn untergebracht und soll letztendlich ihre letzte Reise nach Berlin Tempelhof antreten, wenn das Museum dort fertiggestellt ist.

Im Juli integrierten wir ein sehr anschauliches Diorama mit Lastenseglern, gebaut von einem unserer Vereinsmitglieder, in dem Säulenturm unterhalb des DFS 230-Exponates.



Der schrittweise Nach- und Aufbau der Dornier Do 335 B2 ging auch im letzten Jahr sehr gut voran. Nachdem die Fahrwerke fertiggestellt waren, erfolgte die Montage der Tragflächen und der Hauptfahrwerke. Anschließend wurde das

Hilfsgerüst entfernt. In weiteren Arbeitseinsätzen wurden Verkleidungen und Abdeckungen montiert. Ein Vereinsmitglied fertigte die Fahrwerksaufnahmen, um die Räder zu entlasten. Die endgültige Fertigstellung mit abschließender Farbgebung und überarbeitetem Stammkennzeichen erfolgt in 2021.



Im September eröffnete das Museum eine neue Ausstellung zum Thema „Frauen in der Deutschen Luftfahrt“. Zusammengetragen von unserem Vorstandsmitglied Edda Zapke wurden auf insgesamt 12 Wandtafeln das fliegerische Leben deutscher Pilotinnen von Melli Beese (geb. 1886) bis hin zu den ersten beiden Pilotinnen der Lufthansa AG ein Jahrhundert später aufgezeichnet. Diese Ausstellung möchte der Museumsverein Ende 2021 an weitere interessierte Museen oder Institutionen als Wanderausstellung weiterreichen.

Frauen in der deutschen Luftfahrt
 Sonderausstellung des Luftfahrttechnischen Museums Berlin

Ab 12. September 2020

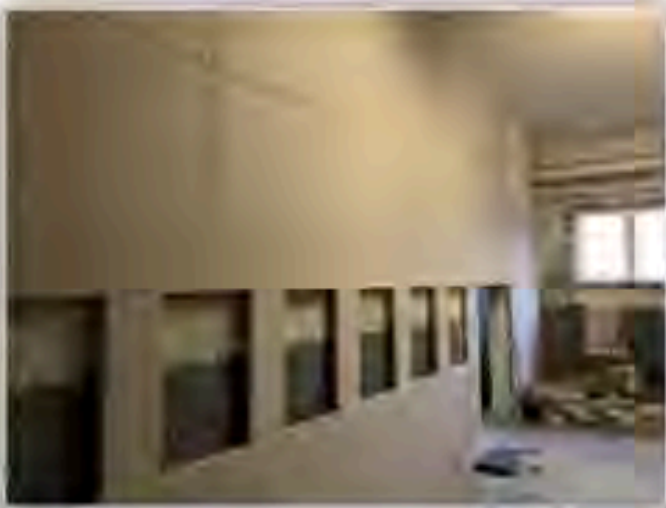
Auf insgesamt 12 Wandtafeln hat das Berliner Museum 11 interessante Kurzbiografien deutscher Pilotinnen von der ersten Motorfliegerin über die erste Kampfpilotin der Bundesluftwaffe bis zur ersten weiblichen Cockpitbesitzerin der Lufthansa AG und ihre einzigartigen Leistungen im 20. Jahrhundert zusammengestellt.

Luftfahrttechnisches Museum Berlin e.V.
 Flughafen Berlin-Tegel
 Tegel-Postfach 1
 10557 Berlin
 Telefon: +49 (0) 30 260 1000
 E-Mail: info@luftfahrtmuseum.de
www.luftfahrtmuseum.de

Seit November traf sich eine kleine Gruppe regelmäßig im Museum, um die gesamte Ausstellung zur Luftwaffe bis 1945 in insgesamt 8 Räumen umzugestalten, deren Abschluss erst zum Sai-



sonbeginn 2021 geplant ist. Hauptaugenmerk lag dabei auf der kompletten Erneuerung / Neugestaltung von über 100 Wandtafeln, Vitrinen, der chronologischen Umstellung von Exponaten als auch die komplette Neugestaltung des Ausstellungsraumes 1945. In den Wand-



vorbauten werden insgesamt 12 LED-beleuchtete Wandtafeln Zeugnis ablegen von der Bombardierung Rechlins. Zeitzeugen kommen zu Wort und neben schrecklichen Opferbilanzen des 2. Weltkrieges und Rechlins geht es auch um Demontage, Deportation und den Neuanfang. Abschließend ist für das Früh-

jahr noch die Herstellung und Anbringung eines ca. 4x4m großen Wandfotos der letzten Bombardierung Rechlins geplant. Hierzu sind bereits die hochauflösenden Digitalvorlagen gekauft und mit Hilfe der Luftbildaufklärung des Munitionsbergungsdienstes MV entzerrt und zusammengefügt worden. Der Raum soll in Zukunft einen klaren Abschluss und die Abtrennung zu der sich anschließenden Ausstellung einer anderen Epoche bilden.

Statistik

Mitgliederstand

Anzahl der Mitglieder:

LTM:	45
FLM:	46

Aufnahme:

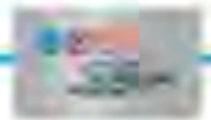
LTM:	A. Blanke
	D. Zimmermann
	M. Kuhr
	R. Goletz

FLM:

H. Kassarke
E. Seidel
S. Bialek
P. Struck
Dr. O. Theiler

Austritte:

LTM:	H. Müller
FLM:	N. Ganske



Besucherzahlen

Besucher per 31.10.	34.758	(+10% Zuwachs gegenüber 2019)
Gesamtbesucher	458.879	
Gruppenbesuche	26	(-75% Rückgang gegenüber 2019)
davon Schulklassen	3	
Führungen	24	(-67% Rückgang gegenüber 2019)

Die Rückgänge bei den Gruppen und den Führungen sind der „Corona-Pandemie“ geschuldet.

Durchführung zahlreicher Arbeitseinsätze, wie

- Anbringen der Tragflächen an der Do 335
- Aufstellen der Do 335 auf eigenes Fahrwerk
- Sandstrahlarbeiten an der Minenausstoßanlage KTS
- Restaurierungsarbeiten an der Mi-2 (Schleifarbeiten, Farbgebung, Einbau von fehlenden Kleinteilen)
- Restaurierungsarbeiten an der Suchoi-22 (Abstrahlarbeiten, Farbgebung)
- Aufbau der Sonderausstellung „Deutsche Frauen in der Luftfahrt“
- Aufbau der Kleinausstellung „Ju 52“
- Fertigstellung und Einbau Diorama „Lastensegler“
- Abbau der Rotorblätter (Mi-8, Mi-24) zur Restaurierung
- Umgestaltung in den Räumen der Ausstellung „E-Stelle“
- Neugestaltung Ausstellungsraum „Rechlin 1945“- Wandvorbau (Rigips) auf Ständerwerk, Einsetzen von selbst gebauten LED-Leuchtkästen für die Wandtafeln, Montage der Verkabelung, Gipsen, Schleifen und Farbgebung der Wandvorbauten, Fußbodenbeschichtung,

Museumsfest - Rechlin

31. 7. und 1. 8. 2021

**Familienevent
an zwei Tagen mit
vielen Attraktionen**



Wo: Luftfahrttechnisches Museum Rechlin
Wann: Samstag und Sonntag ab 10:00 Uhr
Eintrittskarten an der Tageskasse

**Vorträge, Führungen, Kinderanimation,
Livemusik, starke Motore u.v.m.**

